

# A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 13.

Samstag den 30. Jänner

1847.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 126. (2)

Nr. 31700.

### G u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 16. und am 21. November l. J., 3 46166 und 41874, im Sinne des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachstehenden Privilegien zu verleihen befunden: 1) Dem Carl Moser, Rohrseffel-Erzeuger, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 943, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, die Thüren, Fenster und Portalauslagen so luftdicht zu verschließen, daß das Eindringen des Staubes, der Nässe, besonders bei Wetterregen, der Zugluft, und endlich im Winter der Kälte verhindert, und durch den letztern Umstand auch eine Holzersparung erzielt werde. — 2) Dem Joseph Zach, Mechaniker, wohnhaft in Wiener Neustadt, Nr. 275, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung der bisher bestehenden Zucker-Raffinirungs-Dampfapparate. — 3) Dem Franz Faver Meill, Privilegiums-Inhaber, und dem Franz Anton Pachter, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 701, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung an der unterm 16. August 1839 privilegierten Erfindung, welche im Wesentlichen darin bestehe, daß 1. Schiffe keineswegs umschlagen oder untergehen können, wobei zugleich auch die Tiefe des Wassers durch eine Vorrichtung genau angezeigt werde; 2. dieselben auf einen Griff augenblicklich zum Stillstehen gebracht werden; ferner 3. in nöthigen Fällen eben so gut rückwärts, wie vorwärts laufen können, und 4. die Einrichtung der Hebel dabei, jene anderer Schiffe an Leichtigkeit und Kraftgewinnung um das Vierfache über-

treffe. — 4) Dem Joseph Müller, Müllersmeister, wohnhaft in Syhrn, unter der Herrschaft Kranichberg in Nieder-Oesterreich, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, die Erbsen vorzüglich durch Wärme und Dörren, so wie durch eine hiezu erfundene Maschine zu enthülsen, zu spalten, und von allen zur menschlichen Speise nicht geeigneten Gegenständen vollkommen zu reinigen. — 5) Dem Antoine Le Lyon, Waffenschmid, wohnhaft in Sancerre, Departement du Cher, in Frankreich, (durch Friedrich Rödiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Spritze mit ununterbrochenem Strahl und mit Luftdruck. (In Frankreich ist diese Erfindung vom 14. April 1845 an, auf zehn Jahre patentirt.) — 6) Dem Abraham Dixon, Handelsmann, wohnhaft in Brüssel, (durch Dr. Joseph Horniker, Hof- und Gerichtsadvokat, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1118,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Anwendung atmosphärischer Triebkraft und in der Befertigung von Röhren, sowohl für atmosphärische Eisenbahnen mit feststehenden Pistons und laufenden atmosphärischen Röhren, als auch zu andern Zwecken. — 7) Den Gebrüdern Edlen v. Rosshorn, Fabrikbesitzer zu Ded in Niederösterreich, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 681, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung in der fabrikmäßigen Erzeugung von Metalldrähten aller Art, mittelst Maschinen Drahtzugscheiben für jede beliebige Kraft. — 8) Dem Franz Heller, Drechsler und Kammacher, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 15, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, die verschiedensten Drechslerwaren aus allen für die Drehbank sich eignenden Materialien, namentlich aber die sogenannten Commercial-Artikel, welche man für alle

Arten von Webestühlen und zur Zeug-Fabrication überhaupt bedarf, nicht nur besser und vollkommener, sondern auch bequemer, schneller und leichter, mithin auch um billigere Preise, als bisher, darzustellen. — 9) Dem François Durand, Mechaniker, wohnhaft in Paris, rue neuve Popincourt, Nr. 9, und dem David François Louis Ruchet, Gutsbesitzer, wohnhaft in Aigle, im Cantone Waadt in der Schweiz, (durch Friedrich Rödiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, um ohne Naht und Leim lederne Säbel- und Degenscheiden, Patronentaschen, Schläuche und Eimer zum Feuerlöschen, Rollen zu Spinn-Maschinen, Stöcke, Peitschen, und Futterale überhaupt zu verfertigen. — 10) Dem Edward Rosmanith, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 61, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Metallbuchstaben, welche im Wesentlichen darin bestehe, daß 1. die Buchstaben aus einer eigenen Metall-Composition gegossen, viel zäher werden, als die aus Zink gegossenen, und vor jenen aus Bleimasse den Vortheil haben, daß sie viel reiner und schärfer bearbeitet werden können; 2. eine ganz neue Art von Modellirung angewendet werde, wodurch die Buchstaben bedeutend billiger hergestellt werden können, und 3. die Buchstaben durch eine verbesserte Lackirung einen größern Glanz und Dauer erhalten, als die bisher erzeugten. — 11) Dem Georg Peringer, beeideter Weinschätzmeister, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 14, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung von Faßspunden, deren Vortheil im Wesentlichen darin bestehe, daß hierdurch zur Zeit des durch die Gährung des Weines bewirkten Steigens desselben in dem Fasse das Öffnen des Fasses beim Spundloche möglich sey, ohne daß der heraussteigende Wein wie bei den bisher üblichen Faßspunden verschütet wird, wodurch zugleich das hierbei nicht seltene Springen der Fässer an schadhafte Stellen sicherer vermieden werden könne. — 12) Den Gebrüthern Balleydier, Besitzern einer Gießerei, wohnhaft in Mailand, Vicolo de Capuccini, Nr. 696, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung einer Maschine zum Krämpeln der Wolle und der Pferdehaare (il crine.) — 13) Dem Alois Dittrich, Bürger und Hausbesitzer, wohnhaft in Jägerndorf in k. k. Schlesien, Nr. 249, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, die in Einrichtungs-

stücken und andern Gegenständen befindlichen Wanzen durch Anwendung einer Tinctur und Salbe zu vertilgen, und die Ansetzung des Samens oder der Eier derselben auf Jahre lang unmöglich zu machen. — 14) Dem Giovanni Battista Piatti, Mechaniker, wohnhaft gegenwärtig in Paris, rue de la Rochefoucauld, Nr. 7, (durch Francesco Piatti, Handelsmann, wohnhaft in Mailand, Borgo della Stella, Nr. 230,) für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung von fünf Sicherheitsvorrichtungen, um Unglücksfälle auf Eisenbahnen zu verhüten, so wie eines Geschwindigkeitsmeters der Trains auf diesen Eisenbahnen. — 15) Dem Johann Battisti, k. k. Post-Conducteur, wohnhaft in Innsbruck, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, den lästigen und gesundheitswidrigen starken Rauch und den beschmutzenden Ruß, sowohl bei den argandischen Lampen, als auch bei jeder andern Baumwölbbeleuchtung gänzlich zu beheben, und die Flammen heller zu machen, ohne daß ein oftmaliges Putzen nothwendig sey. — 16) Dem August Ritschelt, Privilegiums-Inhaber, wohnhaft in Wien, Alservorstadt, Nr. 98, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung: 1. an der unterm 28. October 1844 privilegirten Erfindung, alle Gattungen Meubles von Eisen herzustellen, und 2. in der Erzeugung aller Bougegenstände, als: Stieggeländer, Gartengitter u. s. w. auf dem nämlichen Wege aus Metallen, wodurch die Meubles an Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit gewinnen, und demungeachtet im Preise geringer zu stehen kommen, die Bougegenstände aber mit besonderer Festigkeit und größerer Zierrlichkeit und Wohlfeilheit als die bisher bestehenden hergestellt werden. — Laibach am 28. December 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes = Gouverneur.

Dr. Simon Ladinig,  
k. k. Subernalrath.

### Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 140. (2) Nr. 53.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Suppantšitsch, Handelsmannes hier, gegen Johann Koschier, als Vormund der m. Franzisca, Vincenz, Anna, Konrad und Cäcilia Herleinsperger, dann Maria Herleinsperger und Josepha Grohmann, pct. 429 fl. 27 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des den Exequiten ge-

hörigen, auf 2301 fl. 40 kr. geschätzten, in der Stadt sub Consc. Nr. 66 gelegenen, dem Stadtmagistrate hier dienstbaren Hauses sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 22. Februar, 22. März und 26. April l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten F. l. b. i. e. n. g. - Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 5. Jänner 1847.

3. 125. (3) Nr. 247.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Gebhard, Vormundes der m. Silvester und Maria Raunicher, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 28. November 1846 verstorbenen Joseph Raunicher, k. k. Kreisamts-Registranten, die Tagsatzung auf den 8. Februar 1847 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden; bei welcher alle Gene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermerken, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 9. Jänner 1847.

### Aemtlige Verlautbarungen.

3. 127. (3) Nr. 10<sup>1</sup>/<sub>20</sub>

Concurs - Kundmachung

der k. k. steyerm. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, wegen Besetzung einer Assistenten-Stelle bei den ausübenden Aemtern. — Im Bereiche der k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine provisorische Assistenten-Stelle der I. Gehaltsstufe mit jährlichen 500 fl. C. M. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle, oder für den Fall der graduellen Vorrückung eine definitive, oder provisorische Assistenten-Stelle mit 400 fl., 350 fl., 300 fl. oder 250 fl. zu erlangen wün-

schen, und nicht ohnedem Anspruch auf die graduelle Vorrückung haben, haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde bis längstens 15. Februar 1847 an diese Cameral-Gefällen-Verwaltung nach Graß gelangen zu lassen. — In den Gesuchen ist sich über die Studien, zurückgelegte Staatsdienstleistung, über die Kenntnisse im Zoll- und Rechnungs-Manipulationswesen, über Sprachen und sonstige Eigenschaften auszuweisen; auch ist anzugeben, ob Bittsteller mit einem dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung unterstehenden Beamten, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sey. — Graß am 15. Jänner 1847.

3. 129. (3) Nr. 564.

Am 3. Februar 1847 und den darauf folgenden Tagen werden in der Herrngasse Nr. 213 im 1. Stock die zum Verlasse der Frau Franziska Bogou gehörigen Effecten, als Haus- und Leibwäsche, Einrichtungsstücke, Spiegel, Tafelservice, sonstige Geschirre und Hausutensilien im Wege der freiwilligen öffentlichen Vicitation gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden. Wozu Kauflustige zum zahlreichen Erscheinen eingeladen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 25. Jänner 1847.

3. 141. (2) Nr. 118.

Concurs - Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bergamte zu Idria in Krain ist die Stelle eines Maurer-Polirs zu besetzen, mit welcher ein Monats-Lohn von 22 fl. verbunden ist. Die für diesen Dienst geforderten Eigenschaften sind: Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, das zumftmäßige erlernte Maurer-Handwerk, fertiges Lesen, Schreiben und Rechnen, Kenntniß der architektonischen Zeichnung und die Fähigkeit, kleine Baupläne und Überschlüge selbst zu verfassen, und nach vorgelegten Plänen auch größere Baue auszuführen. Bittsteller haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 1. März 1847 unmittelbar, und wenn sie schon in Staatsdiensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden an das gefertigte k. k. Bergamt einzusenden und sich hierin über ihr Lebens- und allfälliges Dienstalter, über die oben bezeichneten Eigenschaften, über körperliche Beschaffenheit und ihren Gesundheitszustand, dann ledigen oder verheiratheten Stand und deren Kinderzahl legal auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit dem hiesigen Beamten- und Arbeiterstande verwandt sind.

K. K. Bergamt Idria am 22. Jänner 1847.

3. 130. (3) *Edict* Nr. 435.

**K u n d m a c h u n g.**

Die Besitzer von hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgefordert, das für das Militärjahr 1846 zu sechzehn Prozent in Conventions-Münze entfallene Erträgniß bei der k. k. Eisenwerks-Directionscasse in Eisenerz gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittungen zu beheben, jedoch müssen diese Einlagsbesitzer schon an der berggerichtlichen Gewähr geschrieben seyn, zugleich aber auch den hauptgewerkschaftlichen Einlagschein gelöst haben, widrigens die Erträgnißquittungen nicht buchhalterisch liquidirt und ausbezahlt werden könnten. — Von der k. k. Steyerm. öster. Eisenwerks-Direction. Eisenerz am 21. Jänner 1847.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 131. (2) *Edict* Nr. 5720.

**Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird über Ansuchen des Jacob Schimez von Strahomer, in die executive Feilbietung der, dem Johann Petrizh eigenthümlichen, zu Strahomer liegenden, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Fol. 381 und Rect. Nr. 288 dienstbaren, gerichtlich auf 776 fl. 20 kr. bewerteten Halbhube, plo. schuldiger 40 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 22. Februar, 22. März und 22. April 1847, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange festgesetzt, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 26. November 1846.

3. 132. (2) *Edict* Nr. 5946.

**Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Herrschaft Blödnig, gegen ihren Unterthan Franz Jessenko von Mittergaming, wegen an Pandemialgebühren schuldigen 78 fl. 50 kr. sammt Executionskosten, in die executive Feilbietung der ihm gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 102 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Paar Ochsen, 1 Kuh, 2 Schweine, 1 Wirtschaftswagen, 20 Ctr. Heu, 20 Ctr. Stroh, mit Bezug auf die Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes Laibach ddo. 27. Juni 1845, Nr. 10,553, gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagatzungen auf den 11. und 22. Februar, dann 11. März 1847, jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in loco Mittergaming mit dem Anhange des §. 326 a. S. D. angeordnet.

Laibach den 17. December 1846.

3. 133. (2) *Edict* Nr. 6005.

**Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit kund gemacht: Alle Jene, welche auf den Nachlaß des, zu Breste am 11. November 1846 verstorbenen Jacob Rosina aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, haben solche bei der am 20. Februar 1847 angeordneten Tagatzung um so gewisser rechtsgeltend darzutun, als im Widrigen sie die Folgen des §. 814 a. b. S. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 12. December 1846.

3. 142. (2) *Edict* Nr. 21.

**Edict.**

Es wird hiemit bekannt gemacht: Daß die mit Edict vom 1. October 1846, 3. 770, ausgeschriebenen, mit Bescheid vom 4. November 1846, Nr. 953, sistirten Feilbietungen der Michl Bachor'schen 13 kr. 1  $\frac{1}{2}$  dl. Hube, Rect. Nr. 542, sammt Gebäuden Haus-Nr. 13 zu Gritsch, wegen dem Andreas Jakitsch von Verderb schuldiger 215 fl., über dessen Reassumirung mit Bescheid vom 18. Jänner 1847, Nr. 21, neuerlich auf den 8. Februar, 8. März und 8. April 1847, unter dem Anhange des ersten Edicts, angeordnet wurde.

Bezirksgericht Pölland am 18. Jänner 1847.

3. 139. (2) *Edict* Nr. 1935.

**Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Joseph Marquart von Massenfuß, Bevollmächtigten der Frau Aloisia Turkovitsch von Hof, wegen schuldiger 300 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Mathias Supanz gehörigen, zu Selo liegenden, der Herrschaft Neudegg sub Rect. Nr. 119 dienstbaren Halbhube gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 17. Februar, 18. März und 17. April 1847, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Selo mit dem Befehle angeordnet worden, daß besagte Realität bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 376 fl. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Neudegg am 31. December 1846.

3. 123. (3) *Edict* Nr. 3497.

**Edict.**

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der mit Rücklassung einer schriftlichen letztwilligen Anordnung am 7. November l. J. verstorbenen Anna Spellar, Miteigenthümerin des Gutes Bergut im ilhr. Küstlande und Realitätenbesitzerin zu Feistritz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben zu der auf den 26. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidationstagatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. S. B., zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 31. December 1846.